

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 8

19. Mai – 1. Juni 2018

Katholische Pfarrei Ruswil



Freundin Geist

Du bist erfahrbar durch Freundin Geist die unsere Welt erneuert im achtsamen Umgang mit unserer Mitwelt im Eins-Werden mit der Schöpfung.

So beginnt das meditative Gebet von Pierre Stutz nach Psalm 104. Mir persönlich passt diese Kurzform und ich gebe dieser Quintessenz noch meinen ersten Gedanke dazu.

Stauend

Wenn ich den Enkelkindern zusehe

Stammelnd

Wenn es mir die Sprache verschlägt

Jauchzend

Wenn das Herz überströmt vor lauter Glück

Lobend

Wenn Zusammenarbeit und Gutes gelingt

Schweigend

Wenn Ohnmacht über mich kommt

Dankend

Wenn ich an meine Familie und meine Gesundheit denke

Durch Deine Schöpfung sprudelt in uns selbst Deine Lebensquelle neu.

Die Lebensquelle in jedem Menschen ist ein Geschenk die nie versiegt. Wir sind jeden Tag Neu-Schöpfer und tragen Verantwortung wie kraftvoll die Quelle in uns weitersprudelt, das göttliche Licht strahlt und der Heilige Geist wirken kann.

Hineinwachsen in die Prozesse der Natur wollen wir uns Zeit zugestehen zum

Säen

Gute, positive und klare Gedanken

Blühen

Kann ich selber aufblühen

Ernten

Was ich gerstret und gesät habe

Brachliegen

Darf einfach nur sein

Lass uns schöpfungszentriert uns

Hingeben

In den Lebensaufgaben

Aufblühen

Zusammen mit allen und allem was lebt

Frucht bringen

Und uns (er)nähren

Loslassen

Im Wissen, dass das Neue bereits angelegt ist

Ausruhen

Im Vertrauen der göttlichen Ordnung

Amen

Ich wünsche uns allen die Kraftquelle und Inspiration durch Freundin Geist die uns direkt, durch unsere Schutzengel und der ganzen Geisterwelt Gottes in Fülle zur Verfügung steht.

So kann es geschehen, dass wir die Sprache anderer Menschenherzen plötzlich verstehen.

Das Schöne ist:

Pfingsten ist nicht nur an Pfingsten sondern alle Tage. Theres Studer

Gottesdienste

Samstag, 19. Mai	
19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller	
Sonntag, 20. Mai	Pfingsten
kein Gottesdienst in Sigigen	
10.00 Pfingst-Festgottesdienst mit Chenderzyt in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller Musikalische Gestaltung Thomas Roth, Trompete und Priska Zettel, Orgel	Seite 5
Montag, 21. Mai	Pfingstmontag
10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche 19.30 Maiandacht in der Kapelle im Herrenweg	
Mittwoch, 23. Mai	
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte	
Donnerstag, 24. Mai	
19.00 Maiandacht in der Eschkapelle	
Samstag, 26. Mai	
kein Gottesdienst in der Pfarrkirche	
Sonntag, 27. Mai	Dreifaltigkeitssonntag
08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion und Salzsegnung in Sigigen 10.00 Eucharistiefeier mit Salzsegnung in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller Kinderhütendienst im Pfarreiheim	Seite 6
10.00 Sonntagsfyr für Chend im Pfarreiheim 11.15 Tauffeier in der Pfarrkirche	Seite 6
Montag, 28. Mai	
09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte 19.30 Maiandacht in der Kapelle im Herrenweg	
Mittwoch, 30. Mai	
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte	
Donnerstag, 31. Mai	Fronleichnam
kein Gottesdienst in Sigigen	
10.00 Festgottesdienst mit Chenderzyt in der Pfarrkirche Predigt Christof Hiller Musikalische Gestaltung Jodelklub Prozession zum unteren Dorfplatz mit anschliessendem Apéro	Seite 6
Freitag, 1. Juni	
19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion zum Patrozinium in der Kapelle St. Erasmus	Seite 7

Agenda

Monat Mai in verschiedenen Kapellen Maiandachten	Seite 4
Mittwoch, 23. Mai 13.30 Uhr Kiesplatz Schulhaus Bärematt Erstkommunion-Ausflug Gruppe 2	Seite 5
Samstag, 26. Mai 19.30 Uhr Pfarrkirche Kirchenkonzerte Ruswil Tango argentino	Seite 9

Rosenkranzgebete

im Alterswohncentrum Schlossmatte

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag
jeweils um 17.00 Uhr
in der Kapelle

in der Eschkapelle Freitag 13.30 Uhr

ab 6. Mai - 9. September
in Rüediswil
Sonntag 19.30 Uhr



«Du führst uns hinaus ins Weite» - auf dem Jakobsweg in der Meseta

Zum Titelbild:

Mit der Morgensonne im Rücken beginnt der Weg in neuem Licht zu leuchten.

Gedächtnisse

Samstag, 19. Mai 19.00 Uhr

Jzt. für Hans und Marie Grüter-Albiser, Weiermättli 4 und Familienangehörige; Josef Kreienbühl-Käch, Rüediswilerstrasse 23; Hedwig und Hans Stirnimann-Haupt, Rüediswilerstrasse 42 und Sohn Hans Stirnimann-Helfenstein, Neuenkirch; Josef und Bertha Koch-Kammermann, Rüediswilerstr. 27; Hans Erni-Wicky, Rüediswilerstrasse 33; Ueli Stirnimann, Zückerain 5; Bernhard und Berta Amrein-Stirnimann, Rüediswilerstrasse 9; Anna Amrein, Chastelehus; für die Stifter und Wohltäter unserer Pfarrei

Pfingstmontag, 21. Mai 10.00 Uhr

Jzt. für Anton Grüter-Brunner, Neutändli; Katharina Renggli, AWZ Schlossmatte, früher Sonnenrain; Franz und Aloisia Renggli-Heini und Sohn Beat, Wiesenau; Klassengedächtnis Jahrgang 1932/1933

Sonntag, 27. Mai 08.30 Uhr in Sigigen

Jzt. für Pfarrer Josef Gassmann, Ehrendomherr und seine Verwandten

Sonntag, 27. Mai 10.00 Uhr

Jzt. für Nina und August Meier-Achermann und Tochter Heidy, Chalet

Adelheid, Buholz und Rosa Meier, Pfarrköchin

Kirchenopfer

19./20. Mai

St. Josefsopfer für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Laien-theologen/-innen

Frauen und Männer, die einen zivilen Beruf ausüben, entdecken ihre Berufung zum kirchlichen Dienst. Die Ausbildungskosten und vor allem die Lebenskosten ohne festes Einkommen während der Ausbildungszeit sind oft erheblich, zumal wenn bereits einer eigenen Familie gegenüber Verpflichtungen bestehen. Da dieser Berufswechsel für diese Studentinnen und Studenten einen grossen Einsatz fordert, trägt das St. Josefsopfer nicht nur als finanzielle Stütze, sondern auch als Zeichen der Ermutigung zum Gelingen der Ausbildung bei.

21. Mai Pfingstmontag

Das Kirchenopfer ist bestimmt für den Peterspfennig, die sozialen Aufgaben des Papstes.

27. Mai

Das Kirchenopfer ist bestimmt für das Seminar St. Beat in Luzern und für ge-

samtschweizerische Verpflichtungen des Bistums.

31. Mai Fronleichnam

Gassenküche Luzern

Das Angebot der Gassenküche ist für Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, unabhängig von Alter und Geschlecht. Wichtig ist die Sicherstellung einer gesunden Ernährung. Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten eröffnen diesen Menschen ein Beziehungsnetz und durchbrechen ihre Vereinsamung.

In dem die Klienten der GasseChuchi sich am Betrieb aktiv beteiligen können (Einkauf, Kochen, Putzen), wird deren Mitverantwortung am Betrieb gefördert und sie werden befähigt, einfache und gesunde Mahlzeiten selber zuzubereiten.

Kirchenopferstatistik

15. April

Arbeit des Bistums Fr. 214.75

21./22. April

Jungwacht und Blauring Ruswil Fr. 816.75

29. April

Chance Kirchenberufe Fr. 263.45

Einladungen

Maiandachten 2018

Im Herrenweg

Montag, 21. Mai 19.30 Uhr

Montag, 28. Mai 19.30 Uhr

In der Eschkapelle

Donnerstag, 24. Mai 19.00 Uhr

Sonntag, 20. Mai 10.00 Uhr Pfarrkirche

Pfingsten

Pfingsten wird oft als der Geburtstag der Kirche bezeichnet: die Apostel fassen gestärkt durch den Heiligen Geist Mut und beginnen das Evangelium zu verkünden. Im Evangelium ist vor allem bei Johannes der Begriff der «Wahrheit» wichtig: der Geist der Wahrheit wird uns leiten.

Wir leben heute in einer Welt mit vielen Wahrheiten und noch mehr Halbwahrheiten, vor allem auch mit gefälschten Wahrheiten (fake-news). Woran sollen wir uns halten? Was gibt uns Kraft, wie leben wir als Christen den «Geist der Wahrheit»? Vor allem: feiern wir Gottes Geist in unserer Mitte als Kraft, die uns Leben schenkt und uns in der Liebe Gottes begleitet.



Vor der Klosterkirche Mariastein laden Stelen dazu ein, über die Gaben des Heiligen Geistes nachzudenken. Ob neben den Gaben wie Stärke und Weisheit auch jene Fähigkeiten dazu gehören, Altes zu entsorgen, oder sich auf einen Stuhl zu setzen und äusserlich und innerlich zur Ruhe zu kommen? Eine Einladung, Pfingsten, ohne Stau zu verbringen, dafür Leib und Seele zu erholen und zu kräftigen!

Mittwochnachmittag, 23. Mai

Ausflug der Erstkommunikanten

Gemeinsam werden wir im Schächbühlwald (Vitaparcour) miteinander frohe Stunden erleben: Ein gemütlicher und lustiger Nachmittag, natürlich auch mit einem wohlverdienten Zvieri.

Näheres sei hier nicht verraten!

Hier die nötigen Informationen:

Datum: Gruppe 2: Mittwochnachmittag 23. Mai

Bei gutem Wetter im Wald

Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Kiesplatz Schulhaus Bärematt.

Kleidung: Waldtauglich!

Mitnehmen: Getränk, Sonnenschutz.
Rückkehr: ca. 16.30 Uhr beim Kiesplatz Schulhaus Bärematt



Bei regnerischem Wetter findet der Anlass im Pfarreiheim statt.

Treffpunkt: 13.30 Uhr vor dem Pfarreiheim. Ende des Anlasses: ca. 16.30 Uhr

Im Zweifelsfalle erhalten Sie Auskunft



unter: www.pfarrei-ruswil.ch am Vortag ab 16.00 Uhr.

Wir freuen uns und hoffen auf sonniges Wetter!

Helen Wermelinger, Suzanne Schmid

Sonntag, 27. Mai 08.30 Uhr Bruderklausenkirche und 10.00 Uhr Pfarrkirche **Salzsegnung am Dreifaltigkeitssonntag**

Die heilige Dreifaltigkeit ist nicht ein in sich selbst ruhendes Geheimnis. Von jeher spricht Gott sein Wort in die geschaffene Welt und im Wort ist die Kraft seines Geistes. Die Erschaffung der Welt und die Erlösung sind das Werk des dreifaltigen Gottes. In seiner Kraft wird bis ans Ende der Zeit das Evangelium verkündet und die Taufe gespendet. Als Zeichen der Kraft Gottes in unserem Leben wird Salz gesegnet: so wie Salz die Speisen geniessbar macht, stärkt Gottes Segenskraft uns Leben und Wirken als Christinnen und Christen.
Gefässe mit Salz - mit Blumen ge-



schmückt, werden auf den Altar gestellt, damit sie gesegnet werden können.

Der Gottesdienst in der Pfarrkirche wird vom Chor Good News mitgestaltet.

Sonntag, 27. Mai 10.00 Uhr Pfarreiheim **Sonntigsfyr für Chend**



Die nächste Sonntigsfyr steht vor der Tür!

Darum laden wir alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse ganz herzlich zur Sonntigsfyr ein.

Das Jahresthema «Hallo liebe Gott!» wird uns auch in dieser Feier begleiten. Dazu werden wir eine spannende Geschichte hören, zusammen singen, beten, basteln und Gemeinschaft feiern. Es freut uns, viele Kinder begrüßen zu dürfen!
Gruppe Sonntigsfyr

Donnerstag, 31. Mai 10.00 Uhr Pfarrkirche **Fest Fronleichnam**

Am traditionellen Fronleichnam-Gottesdienst feiern wir Jesus Christus als Mitte unseres Lebens als Christengemeinde. Dieser Gottesdienst wird musikalisch vom Jodelclub Ruswil mitgestaltet.

Wenn es das Wetter zulässt, werden wir in einer kurzen Prozession zum Bruder Klaus am unteren Dorfplatz ziehen. Denn was in der Kirche geschieht, soll draussen im Leben sichtbar werden und im Alltag wirken. Beim Bruder Klaus Brunnen bitten wir auch um Gottes Segen.

Alle, die mögen, sind eingeladen, in festlicher Tracht mitzufeiern! Anschliessend sind alle ganz herzlich zum Apéro eingeladen.

Die Diakonieguppe der Pfarrei begleitet Bewohnerinnen und Bewohner vom AWZ Schlossmatte zum Gottesdienst in die Pfarrkirche.



Freitag, 1. Juni 19.30 Uhr Kapelle St. Erasmus Buholz

Gottesdienst zum Patrozinium von St. Erasmus Buholz

Erasmus war Bischof von Antiochia und Märtyrer und Nothelfer. Er lebte um 300 n. Chr. in Antiochia, dem heutigen Antakya. Er verbarg sich nach den ältesten Legenden sieben Jahre im Libanon-Gebirge, um die diokletianische Christenverfolgung durch inständiges Gebet abzuwenden. Ein Rabe brachte ihm Nahrung, bis er auf Geheiß eines Engels nach Antiochia zurückkehrte, vor Gericht gestellt und ins Gefängnis geworfen wurde. Er wurde dann mehrfach von Engeln befreit und habe die Martern strahlend überstanden.

Seit dem 14. Jahrhundert wird Erasmus als einer der 14 Nothelfer verehrt. Dargestellt wird er mit Seilwinde und Kessel, ist Patron der Seefahrer, Seiler, wird angerufen gegen Bauchkrämpfe, Koliken und gegen Viehkrankheiten.



Mitteilungen

Besuchergruppe

Besuchenswert sind fremde Länder, schöne Gärten, Museen, Ausstellungen, etc.

Besuchenswert sind einsame, kranke und betagte Mitmenschen. Sie erwarten uns und freuen sich auf den nächsten Besuch.

Zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch trifft sich die Besuchergruppe am Mittwoch, 30. Mai nach dem Gottesdienst von 10.15 bis 11.15 Uhr, Sitzungszimmer UG im Alterswohnenzentrum Schlossmatte.

Theres Studer

Filmabend «GLEICH UND ANDERS» vom 20. April

Freitagabend, wunderbares Wetter und ein Filmabend zum Thema «Wenn die Psyche uns fordert». Ein Widerspruch oder zeigt es die Symptomatik dieses Themas in unserer Gesellschaft auf?

Am vergangenen Freitagabend war wunderbares Sommerwetter und im Pfarreiheim sollte ein Filmabend mit Podiumsgespräch stattfinden. Dieser wurde auf Grund extrem weniger Besucher nicht durchgeführt.

Im Dokfilm «Gleich und Anders –

Wenn die Psyche uns fordert» geben Betroffene direkten Einblick in die Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen. Dank der Sicht von Angehörigen und Arbeitgeber entstehen differenzierte, berührende Bilder aus dem Leben von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Es ist den beiden Veranstaltern «Verein Gleich und Anders, Schweiz» und Pfarreirat Ruswil ein grosses Anliegen, dem Thema Raum und Platz zu geben. Daher wird im Herbst/Winter eine neue Möglichkeit bestehen, den spannenden Filmabend zu besuchen. Das neue Datum wird frühzeitig bekannt gegeben.

Treff junger Eltern

Krabbel-Treff

Am Mittwoch, 30. Mai findet der nächste Krabbel-Treff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüßen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

FrauenRuswil



• Jass- und Spielnachmittag

Wir laden Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu einem Jass- und Spielnachmittag am Donnerstag, 24. Mai um 13.30 Uhr im Pfarreiheim.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

FrauenRuswil

• Vereinsausflug Murten /Neuenburg 12. Juni

Der Frühling ist da und die FrauenRuswil planen wieder auf Reisen zu gehen! In diesem Jahr führt unser Ausflug in die Drei-Seen-Landschaft. Wir starten um 08.00 Uhr in Ruswil und fahren mit dem Car nach Murten. Dort erwartet uns eine interessante Stadtführung, mit ihrer fast vollständigen erhaltenen Ringmauer. Ein feines Mittagessen geniessen wir hoffentlich auf der Sonnenterrasse



mit Aussicht auf den See und zum gegenüberliegenden Mont-Vully. Der Nachmittag kann individuell gestaltet werden Entweder sportlich betätigen oder mit dem Schiff die Seen erkunden. Eine Gruppe hat die Möglichkeit, Velos zu beziehen und um den Murtensee zu radeln. Die andere Gruppe, begibt sich aufs Schiff, welches sie nach Neuenburg bringt. Nach etwa eineinhalb Stunden Schifffahrt erreichen wir Neuenburg, wo die Zeit zur freien Verfügung steht. Zum Flanieren, Lädeler oder auch gemütlich beim Kaffee zusammen zu sitzen. Die Radler werden nach der Rundfahrt mit dem Car nach Neuenburg gebracht und haben die Möglichkeit, sich kurz in Neuenburg zu verweilen und erholen.

Um 18.00 Uhr werden wir Neuenburg wiederum mit dem Car in Richtung Ruswil verlassen.

Kosten: Mit Schiff: Halbtaxabo Fr. 80.00, ohne Halbtaxabo Fr. 90.00. Mit Velo: Halbtaxabo oder GA Fr. 90.00, ohne Halbtaxabo Fr. 95.00. – Anmeldungen bis am 28. Mai: Esther Erni, Tel.041 495 31 18, e.erni-zobrist@bluewin.ch oder Edith Bucheli, Tel. 041 495 18 16, bucheliruswil@bluewin.ch, oder über www.FrauenRuswil.ch.

Bitte bei der Anmeldung folgendes bekanntgeben: Fisch oder Fleisch-Menü, Velo oder Schifffahrt mit oder ohne Halbtax, oder GA. – Treffpunkt: 07.45 Uhr auf dem Märtpplatz Ruswil. Wir freuen uns sehr euch zu begrüßen und mit euch Frauen auf reisen zu gehen!

Frauen Ruswil

MauritiusChor



Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch

Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 19. Mai – 1. Juni

• **Nordic-Walking:** Dienstag, 15. Mai, Besammlung um 9.00 Uhr auf dem Marktplatz. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45

• **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 23. Mai. Auskunft: Albin Rötheli, Tel. 041 922 01 56

• **Line Dance:** Dienstag, 22. und 29. Mai, im Fitnessraum Schulhaus Bärenmatt, von 17.15 - 18.15 Uhr, Auskunft: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54

Ausflug Senioren Aktiv Ruswil: Dienstag, 5. Juni

Abfahrt: Marktplatz 13.00 Uhr (oder 13.05 Uhr in Rüediswil)

Wir fahren mit dem Car nach Aarau und besichtigen das schöne Städtchen. Danach geniessen wir eine kurze Fahrt nach Gränichen zum bekannten Rütihof. Dort werden wir von Ross und Wagen erwartet und lassen uns durch die herrliche Landschaft kutschieren.

Um ca. 16.30h treffen wir uns wieder im Rütihof zum Zvieri.

Rückkehr Marktplatz Ruswil ca. um 19.30 Uhr

Kosten pro Teilnehmer: Fr. 50.- inkl. Carfahrt, Kutschenfahrt und Zvieri. (ohne Getränke). Anmeldung bis 31. Mai an: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54 oder per Mail: lisbeth.juchli@bluewin.ch



Chor Good News

Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler, Tel. 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

www.good-news-ruswil.ch

Pro Senectute

- **Senioren Turnen:** Turnen jeweils dienstags in der neuen Dreifach-Sporthalle. Frauen Gruppe 1: 13.45 - 14.45 Uhr. Frauen Gruppe 2: 14.45 - 15.45 Uhr. Männer: 16.00 - 17.00 Uhr. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, Tel. 041 495 23 35
- **Aqua Fitness:** Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, Tel. 041 495 05 02, Maria Wolf, Tel. 041 495 23 92



Samstag, 26. Mai, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Ruswil

Tango argentino

Tangos von Gardel bis Piazzolla, leidenschaftlich, virtuos und melancholisch

Mit ihrem aktuellen Programm "Tango Argentino" versetzen die drei Vollblutmusiker den Konzertraum nach Buenos Aires. Die filigranen Arrangements des Akkordeonisten Sven Angelo Mindeci fesseln das Publikum. Mal ist die Melodie beim Akkordeon, mal bei der Gitarre und dann huscht sie auch schon zum Kontrabass. Alle drei Musiker genossen eine klassische Ausbildung und sind auf unterschiedlichsten Wegen zum Tango gelangt.

Sven Angelo Mindeci ist mit italienischen Wurzeln der Südländer der Band und für das Sentimentale zuständig. **Jojo Kunz**, die einige Zeit in Kuba lebte, bringt das Feuer und **Urs Stirnimann** (mit Ruswiler Wurzeln) setzt mit seiner kühlen und zugleich verspielten Art das Fundament.

Martin Omlin und **Åse Johnsen** leiten seit 2003 das Tangostudio Goooa! Während ihrer regelmässigen Aufenthalte in Buenos Aires su-



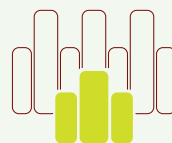
chen sie die Essenz des Tangos zu vertiefen und arbeiten intensiv um am Puls der Entwicklung dran zu bleiben.

Lassen Sie sich inspirieren von feurigen Rhythmen und tanzenden Schritten und versetzen sich eine Stunde nach Buenos Aires!

Mitwirkende: Trio Todo Tango (Akkordeon: Sven Angelo Mindeci, Kontrabass: Jojo Kunz, Gitarre: Urs Stirnimann (mit Ruswiler Wurzeln) – Tänzerpaar: Martin Omlin und Åse Johnsen. Eintritt frei - Kollekte als Kostenbeitrag

Das Projektteam der KirchenKonzerte Ruswil lädt Sie herzlich zu diesem Konzert ein und freut sich auf viele Tango Liebhaber.

www.kirchenkonzerte-ruswil.ch



**KIRCHENKONZERTE
RUSWIL**

Der Entlebucher Priester Toni Schmid und seine Jahre in Kolumbien «Vivir bien» mit dem Padre Suizo

Zum «Vivir bien» beitragen, zum guten Leben der Gemeinschaft, wollte Toni Schmid, als er vor 40 Jahren nach Kolumbien zog. Jetzt erzählt er in einem Buch davon. Von «Indianerweisheiten» und vom Handeln.

Einmal, als jedes Dorf zwei Katecheten für einen Kurs hätte stellen können, marschierten die Indianer gleich mit 14 Personen auf: die zwei Männer mit ihren Frauen und Kindern plus drei Musikanten. Ihre Begründung hat Toni Schmid heute noch in den Ohren: «Wie wollt ihr über das Leben und dessen Sinn reden ohne Frauen, ohne Kinder und ohne Musik?» Diese Indianerweisheit habe er Bischof Kurt Koch «für Rom weitergeleitet», als dieser 2010 zum Kardinal berufen worden sei.

Geschichten, die guttun

Dieses Erlebnis, das Toni Schmid in seinem Buch «Kolumbien, wo mein Herz Hüpfen machte» schildert, steht sinnbildlich dafür, was er von seinen 13 Jahren in Südamerika weitergeben will: «Geschichten, die mir und den Leuten *vo däne* gut getan haben, die nicht drücken, sondern *löpfen*», sagt er. Bei seiner Begrüssung in St. Carlos im Norden Kolumbiens war der Padre Suizo willkommen geheissen worden mit den Worten, der Pfarrer solle helfen, dass alle Leute gut und friedlich zusammenleben könnten und Sorge für «Vivir bien», für gutes Leben der Gemeinschaft.

Toni Schmid, 1930 in Sörenberg geboren, war zehn Jahre Pfarrer in Hitzkirch gewesen, als er 1978 das erste Mal nach Kolumbien zog. Nach sechs Jahren kehrte er zurück und wurde Pfarrer der Johannes-Pfarrei in Luzern. 1995 bis 2002 weilte er erneut in



«Gesagt und bald getan»: Toni Schmid (88) in seinem Haus, einem alten Käsespeicher in Sörenberg.

Bild: pd

Gutes Leben gelingt nur mit Freunden und Freundinnen.

Toni Schmid

Kolumbien. Am Ende musste er angesichts der Waffengewalt aus dem Land fliehen. Schmid erlebte Schlimmes, lässt dies in seinem Buch jedoch weg. Es gebe genug *«wüeschti Sache»* auf der Welt, findet er.

Auch mit den Händen beten

Lieber erzählt er, wie er gelernt habe, in Sandalen zu gehen, weil nur Grossgrundbesitzer feste Schuhe trügen und Lackschuhe die Geistlichkeit. Schmid, vom Aufbruch der Befreiungstheologie gelockt, wollte «wie Jesus früher zu den einfachen Leuten gehen». Der Padre Suizo war (auch) in Kolumbien ein Macher. «Gesagt und bald getan»: Der Satz kommt in sei-

nem Buch mehrmals vor. «Predigt nicht von oben mit schönen Worten», schreibt er an einer Stelle. «Nur wer Hand anlegt und Güter der Erde weitergibt, begegnet uns als Mitarbeiter der Mutter Erde und als Christ glaubwürdig. Das nennen wir Beten mit den Händen.» Diese «letzte Weisheit» nahm Toni Schmid von den Befreiungstheologen in Nicaragua zurück in die Schweiz mit.

Hier zog er nach seiner zweiten Rückkehr, 2002, wieder nach Sörenberg, wo er im Spier wohnt, in einem alten Käsespeicher. Noch immer macht er priesterliche Aushilfen. Der mittlerweile 88-Jährige strotzt vor Lebenskraft. In Kolumbien hat er gelernt: «Gutes Leben gelingt nur mit Freunden und Freundinnen.» Will heissen: «Vivir bien», auch im Entlebuch. *do*

Toni Schmid, «Kolumbien, wo mein Herz Hüpfen machte», 144 Seiten, 30 Fotos, Verlag Entlebucher Medienhaus, Schüpfheim, Fr. 23.–, ISBN 978-3-906832-06-7.

Aus der Kirche

Luzern



Klostergärtnerei Baldegg, ein Betrieb der Stiftung Brändi. Bild: Bruno Rubatscher

50 Jahre Stiftung Brändi Zehntgrösster Arbeitgeber

In einem Pavillon in Horw begann 1968 die Entwicklung der Stiftung Brändi. Darin betreuten zwei Gruppenleiter zwölf Menschen mit Behinderung. Die Gründerstiftung hiess «Arbeitszentrum für Behinderte Luzern» und wurde auf Initiative des Elternvereins Insieme, der Stiftung Rast und des Kantons Luzern gegründet. Die Behindertenaufgabe wurde damit bewusst an privatrechtlich organisierte Institutionen delegiert, so rückblickend eine Medienmitteilung zum Jubiläum. Bis Ende der 1990er-Jahre eröffnete die Stiftung Brändi an neun Standorten im Kanton Luzern Arbeitswerkstätten und baute das Wohnangebot kontinuierlich auf heute 340 Wohnplätze aus.

Heute, so die Medienmitteilung weiter, ist die Stiftung Brändi mit ihren 15 Unternehmen und rund 1800 Beschäftigten die zehntgrösste Arbeitgeberin im Kanton Luzern. Die Stiftung Brändi bietet ihren jährlich rund 220 Lernenden Berufslehren in 14 Branchen an. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt über 52 Prozent, was die öffentliche Hand erheblich entlastet, hebt die Mitteilung hervor.

Schweiz

Weiteres Mitgliederwachstum Jungwacht Blauring knackt die 30 000-Grenze

Jungwacht Blauring Schweiz – kurz Jubla – publiziert im Rahmen des Jahresberichts 2017 die aktuellen Mitgliederzahlen. Diese zeigen Erfreuliches: Das Mitgliederwachstum der letzten Jahre hält an. Gesamtschweizerisch wird im Jahr 2017 ein Anstieg auf über 30 000 Mitglieder verzeichnet. Dies nicht zuletzt dank dem Engagement einer starken Basis. «Die Jubla schafft Lebensfreu(n)de!», so lautet das Motto des zweitgrössten Kinder- und Jugendverbands der Schweiz – und das wurde auch im vergangenen Jahr intensiv gelebt.

Jahresbericht 2017 mit allen Angaben zu Mitgliederzahlen unter jubla.ch/zahlenundfakten



Mit Asche, Schlamm und Lebensfreude: Jubla im Verbandsjahr 2017. Bild: pd

Schweizer Bischöfe fördern Aktion Rosenkränze aus Bethlehem für Weltjugendtag in Panama

Pierre Bürcher, emeritierter Bischof von Reykjavik, lebt seit 2015 einen Teil des Jahres im Heiligen Land. Nun plant der 72-jährige Walliser, in Bethlehem 1,5 Millionen Rosenkränze durch christliche und muslimische Familien herstellen zu lassen, die am Weltjugendtag in Panama im Januar 2019 kostenlos verteilt werden sollen. Die Schweizer Bischöfe wollen die Aktion über ein Sonntagsopfer in den Pfarreien unterstützen.

Nationale Studie

Immer mehr Menschen haben von Palliative Care gehört

Immer mehr Menschen in der Schweiz haben von Palliative Care gehört und finden diese Betreuung am Lebensende sinnvoll. Wie kath.ch berichtet, zeigt eine nationale Studie des Bundesamtes für Gesundheit, dass sich viele Menschen konkrete Gedanken machen, welche Art der Behandlung und Betreuung sie in der Endphase des Lebens in Anspruch nehmen möchten. Über 80 Prozent der Befragten denken über das Lebensende nach. Palliative Care spielt dabei eine wichtige Rolle.

Der Bekanntheitsgrad des Begriffes «Palliative Care» sei angestiegen. Mittlerweile könnten 59 Prozent den Begriff einordnen, so die Studie.

International

Orden in Deutschland

30 000 Besucher kamen zum «Tag der offenen Klöster»

«Gut. Wir sind da» – unter diesem Motto haben am 21. April rund 250 Abteien und andere Ordenseinrichtungen in Deutschland ihre Pforten für Besucher geöffnet. Mit Erfolg, wie die Deutsche Ordensobernenkonferenz in Bonn mitteilte: 30 000 Gäste erhielten einen tieferen Einblick ins Ordensleben und kamen auch in Bereiche, die sonst für die Öffentlichkeit gesperrt sind. Der Tag der offenen Klöster fand zum zweiten Mal statt.



Frohe Begegnungen und Gespräche am «Tag der offenen Klöster».

Bild: DOK Deutsche Ordensobernenkonferenz e.V.

Finis Terrae

Ende der Welt -
oder Verheissung einer neuen Welt?

Pfingsten:
Gott führt uns hinaus ins Weite,
er macht unsere Finsternis hell.

Wagen wir
mit Gottes Kraft
den Schritt hinaus
ins Weite?

Christof Hiller-Egli

